

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Feuerwerkkunst in ihrem ganzen Umfange

Lehrbuch d. Lustfeuerwerkerei f. Künstler vom Fach u. Dilettanten...

Scharfenberg, August

Ulm, 1848

Vorrede und Einleitung

[urn:nbn:de:bsz:31-100860](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100860)

Vorrede und Einleitung.

Wenn wir die vielen Werke über Luftfeuerwerkerei, welche bereits, meist alle ohne sonderlichen Werth, bis auf einige rühmliche Ausnahmen der neuesten Zeit*) in den Händen des Publikums sind, durchblättern, so finden wir, daß in den meisten die größte Verwirrung herrscht, hauptsächlich in Zusammenfügung oder Mischung der sogenannten Feuerwerksätze, so daß man froh seyn kann, wenn man nach langem Probiren nicht Zeit und Arbeit verloren hat und aus dem verworrenen Mischmasch einige Stücke zu wege bringt, die ohne besondere Bedeutung zwar viel Feuer auswerfen, Spektakel machen, sich aber recht confus drehen und endlich noch knallen. Wenn wir lesen, wie die alten Feuerwerker eine dunkelrothe Flamme durch pulverisirten Blutstein; eine hellrothe durch Zinnober; eine gelbe durch Safran; eine blaue durch Kornblumenblätter oder Indigo u. c.; eine grüne durch Grünspan hervorbringen zu können glaubten, wenn wir sogar im Jahre 1837 in der Luftfeuerwerkerei von F. C. A. Büttner, fünfte verbesserte Auflage, noch solche Irrthümer in Menge antreffen, krystallisirten Grünspan und Baumharz als färbende Beimischung empfohlen finden, wenn im Jahr 1838 W. F. M. Zimmermann in seinem physikalischen Jugendfreund sagt: sein Buch habe die besondere Eigenheit, daß Alles was darin stehe, wahr sey und sich alles wirklich nach der gegebenen Vorschrift machen lasse, gleichwohl Seite 374 und 375, in seinem sonst sehr empfehlenswerthen Werkchen die abgeschmacktesten Vorschriften giebt, um die Farbe des Schieß-

*) Dazu gehören hauptsächlich die Werke von Webshy und Chertier, welche die besten sind.

Sätze angegeben, die ich mit zwei Feuerwerkern im Laufe von wenigstens 18 bis 20 Jahren mehrmals selbst, mit der Wage in der Hand, angefertigt und bewährt gefunden habe und für deren Güte ich also einstehen kann. Damit aber auch der Wenigergeübte, oder der ganz Unerfahrene, wenn ihm etwas mißlingen sollte, wisse, wo er gefehlt hat, habe ich die Ursachen angegeben, die am häufigsten ein Mißlingen herbeiführen. Sie sind bei jeder Art von Feuerwerkstücken angegeben und beruhen im Allgemeinen entweder auf einem Fehler der Materialien, oder auf Mangel an Akkurateffe bei der Bearbeitung.

Damit das Gewicht in verschiedenen Ländern keinen Unterschied macht, habe ich das Pfund zu 32 Lothen, jedes Loth zu $\frac{1}{2}$ Unze Apothekergewicht angenommen.

Bei der Beschreibung der Geräthschaften ist nebiger Maasstab zu Grunde gelegt worden. Wir sehen hier einen Zoll, eingetheilt in $\frac{2}{2}$, $\frac{1}{4}$ und 12 Linien, hiernach wird es jedem Leser leicht sein, sich einen Maasstab von 12 solchen Zollen oder 1 Fuß zu verfertigen.

$\frac{1}{2}$ Z.	$\frac{1}{2}$ Z.
1 Zoll.	